https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 02.06.2023 – 08.06.2023 79 x in 10 km Tiefe:

Türkei 2x; Ian 1x; Österreich (nördl. Graz) 1x; Bulgarien 1x, Italien (San Marino) 1; Golf von Aden (östl. Teil) 13x, 1x 127 km Tiefe;

https://www.reuters.com/business/environment/kilauea-volcano-erupts-hawaiis-big-island-usgs-2023-06-07/ 7.6.2023

Kilauea volcano erupts in Hawaii, lava confined to crater

Vulkan Kilauea auf Hawaii bricht aus, Lava beschränkt sich auf den Krater

Der Kilauea-Vulkan auf Hawaiis Big Island ist am frühen Mittwochmorgen ausgebrochen, und die Lavaströme beschränken sich derzeit auf den umliegenden Kraterboden, teilte der U.S. Geological Survey (USGS) am Mittwoch mit.

Nach Angaben des USGS brach Kilauea zuletzt im Januar aus, wobei sich die Aktivität bis in den März hinein erstreckte. …..

https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/new-york-rauch-waldbrand-kanada-100.html 8.6.2023

Smogalarm in New York: Wie ein anderer Planet

Rauchschwaden der Waldbrände in Kanada verschleiern den Himmel über New York. Die Stadt warnt vor schlechter Luft - und bereitet die New Yorker auf eine Ausnahmesituation vor.

Der Rauch zahlreicher schwerer Waldbrände in Kanada hat Teile der US-amerikanischen Ostküste eingehüllt und für gefährliche Luftqualität gesorgt. Die Schwaden Hunderter Feuer im Osten Kanadas zogen in südliche Richtung und führten unter anderem in der US-Metropole New York zu einem dichten, nebligen Schleier und einer orangen Färbung des Himmels.

"Mars oder Manhattan?", schrieb eine Userin bei Twitter und veröffentlichte ein Foto der Skyline samt Empire State Bulding. Die Gouverneurin des Bundesstaats New York, Kathy Hochul, sprach von einer "Notfallkrise", wie die "New York Times" berichtete. Der Zustand könne noch mehrere Tage anhalten.

Die Menschen müssen sich auf einen langen Zeitraum vorbereiten.

Kathy Hochul, Gouverneurin des Bundesstaats New York

Hochul kündigte an, der Staat New York werde eine Million N95-Masken an staatlichen Einrichtungen bereitstellen. Die Menschen in New York wurden aufgefordert, sich so weit wie möglich drinnen aufzuhalten und die Fenster zu schließen. An Schulen und Kindergärten wurden sämtliche Outdoor-Aktivitäten abgesagt, viele andere Veranstaltungen unter freiem Himmel wurden ebenfalls abgesagt.

Evakuierungen in Quebec wegen Bränden

Bereits seit Wochen wüten in Kanadas Westen und mittlerweile auch im Nordosten des Landes zahlreiche Feuer. In der südöstlichen Provinz Nova Scotia hatte sich die Lage zuletzt wieder etwas entspannt.

In der Provinz Quebec im Nordosten des Landes bleibt die Lage dagegen weiter angespannt, Behörden ordneten zuletzt Evakuierungen an. Nach Angaben der Agentur für die Verhütung von Waldbränden in Quebec loderten am Dienstag in der Provinz allein 150 Feuer, von denen mehr als 110 außer Kontrolle geraten waren. ….

https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/brandenburg-waldbrand-feuer-jueterbog-feuerwehr-100.html 6.6.2023

Lage bei Jüterbog weiter "angespannt"

Der Waldbrand bei Jüterbog hält weiter an. Die Lage sei "angespannt, aber kontrolliert." Ein Übergreifen auf nahestehende Häuser soll durch einen Schutzstreifen verhindert werden. …..

Wie groß die betroffene Fläche derzeit genau ist, könne man nicht sagen. Seit Montagabend sei die Fläche weitestgehend unverändert. …..

Der Schutzstreifen im südlichen Bereich wurde am Montag verbreitert, um Ortschaften davor zu bewahren, dass Flammen von einem ehemaligen Truppenübungsplatz auf sie übergreifen, berichtete die Ordnungsamtsleiterin am Montag.

Viel Munition im Boden

Der ehemalige Truppenübungsplatz ist mit Munition belastet. Am Sonntagabend und am Montagmorgen habe es auf der Brandfläche mehrere Detonationen von Munition gegeben, sagte sie.

Kein anderes Bundesland ist so stark mit Kampfmitteln belastet wie Brandenburg. Die Altlasten verrotten seit Jahrzehnten im Boden, bleiben aber gefährlich. Phosphormunition etwa gilt als leicht entflammbar. Mit ausgedehnten Kiefernwäldern, verhältnismäßig wenig Niederschlag und trockenen Sandböden ist die Waldbrandgefährdung in Brandenburg besonders hoch. Im vergangenen Sommer hatten viele hundert Hektar Wald gebrannt. …….

Die Geoökologin Kirsten Thonicke vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung hält einen Schutzstreifen für den richtigen Ansatz. "In dieser Konstellation würde ich das befürworten, dort einfach zuzuschauen und vom Rand aus zu löschen", sagte sie dem RBB. "Und eben hier das Feuer auch als einen Neuanfang zu begreifen, (...), für ein Wiederaufwachsen der Naturflächen, (...), ich glaube, daran müssen wir uns gewöhnen."……